



Petra und Pascal Savelsbergh (hinten von rechts) von der Stiftung „manus minorum – kleine Hände“ informieren sich in der OT JosefsHaus, was die jungen Leute mit dem Preisgeld unternehmen wollen. Foto: Ralf Roeger

Mit dem „Super-Azubi“ einen Preis gewonnen

Unternehmerpreis Im Rahmen des Tags der Integration: Jungentreffs erarbeiten pfiffige Sketche zum Thema Bewerbungsgespräch. Beiträge der Jungentreffs im JosefsHaus und in der Barbarastraße werden ausgezeichnet.

VON REBECCA KILJAN

Aachen. Ende September fand der siebte Tag der Integration im Eurogress Aachen statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung war 2009 der sogenannte Unternehmerpreis ins Leben gerufen worden. Der Wettbewerb soll dazu beitragen, dass sich Jugendliche frühzeitig den Themen Ausbildung und Bewerbung widmen. Allerdings soll das auf unübliche Weise erfolgen, zum Beispiel in den vergangenen Jahren durch ein Quiz.

Um den angehenden Auszubildenden die Beschäftigung mit den Bewerbungen und Lebensläufen schmackhaft zu machen, entwickelte Petra Savelsbergh von der Stiftung „manus minorum – kleine Hände“ eine neue Idee. In diesem Jahr sollten die Jugendlichen unter dem Motto „Aachen sucht den Super-Azubi“ einen Sketch über ein Bewerbungsgespräch entwickeln.

Dafür besuchte Savelsbergh verschiedene Aachener Schulen und präsentierte das Vorgehen für den Unternehmerpreis. „Im Mai hatte ich angefangen, Schulen zu suchen. Hauptsächlich Zehntklässler der Real- und Hauptschulen, denn die stehen kurz vor der Bewerbungsphase und können so ein Training gut gebrauchen“, erin-

nert sich Savelsbergh. „Doch die Lehrer wehrten alle ab und sagten, es würde nicht in den Stundenplan passen.“ Erfolg hatte sie schließlich in Jungentreffs, unter anderem in der Offenen Tür (OT) JosefsHaus im Kirberichshofer Weg und im Kinder- und Jugendhaus St. Barbara in Rothe Erde. Beide Jugendeinrichtungen zeigten ihren Sketch eines Vorstellungsgesprächs auf großer Bühne, und beide überzeugten die Jury.

„Es gab keinen klaren Sieger. Die eine Gruppe hatte den Sinn besser getroffen, worauf es in einem Vor-

„Wir waren wirklich dankbar für die Tipps und Denkanstöße für unsere Bewerbungen.“

**MARIJA JANKOVIĆ,
OT JOSEFSHAUS**

stellungsgespräch wirklich ankommt, und die andere Gruppe brillierte durch ihre Präsentation“, so Pascal Savelsbergh, ebenfalls von der Stiftung „manus minorum – kleine Hände“ und Mitglied der Unternehmerpreis-Jury. Deshalb bekamen sowohl die OT JosefsHaus, als auch das Kinder- und Jugendhaus St. Barbara ein Preisgeld in Höhe von je 600 Euro.

Marija Janković aus der Gruppe der OT JosefsHaus erklärt, was die

Einrichtung mit dem Gewinn machen will: „Wir werden mit unserem Jugendbüro eine Fahrt machen.“ Das Jugendbüro der OT JosefsHaus besteht aus zwölf bis 15 Jugendlichen zwischen 16 und 28 Jahren. Sie nehmen die Interessen der Jugendlichen aus Aachen-Ost in den Blick und werden für diese aktiv. In letzter Zeit gab es in der Gruppe Differenzen, und mit der Fahrt wollen die Jugendlichen die Gruppendynamik stärken. Daher wollen sie auch in einem Selbstversorgerhaus unterkommen, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Allerdings gibt es noch kein konkretes Ziel, da alle angefragten Häuser für den Zeitpunkt ausgebucht sind. „Wir wollen während der Osterferien verreisen, da wir noch Schüler sind. Doch leider haben wir bis jetzt nichts Passendes gefunden“, räumt Marija ein.

Im Gegensatz zur OT JosefsHaus, hat der Jungentreff St. Barbara seinen Gewinn schon investiert. Es wurden ein Drucker, ein Playstation-Spiel und ein Tag mit Beteiligten und Ehrenamtlichen im Aqualand Köln organisiert. Der Drucker soll vor allem zum Ausdrucken von Bewerbungen dienen.

In einem sind sich die Jugendlichen aber einig, wie Marija weiß: „Wir waren wirklich dankbar für die Tipps und Denkanstöße für unsere Bewerbungen. Denn in der Schule kommt dieses Thema definitiv zu kurz.“